



1 Bergleute graben im Ersten Weltkrieg Stollen unter feindliche Stellungen, um 1915
2 SchachtZeichen-Ballons über Zollverein, 2010

Den Abschied von der Kohle nehmen das Essener Ruhr Museum und das Deutsche Bergbau-Museum Bochum zum Anlass, erstmals eine gemeinsame Ausstellung auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein, der ehemals größten

Steinkohlenzeche Europas, zu zeigen. Die Museen verfügen über bedeutende sozial- bzw. technikhistorische Sammlungen u. a. zur Geschichte des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet, die nun gemeinsam in einer Ausstellung gezeigt werden. Über 100 internationale Leihgeber vervollständigen mit ihren Exponaten die insgesamt über **1.200 ausgestellten Objekte**. Darunter befindet sich der Originalvertrag der Gründung der sogenannten Montanunion, der „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS), der Wurzel der späteren Europäischen Union, aus dem Nationalarchiv Luxemburg. Auch das Spektrum der weiteren Exponate ist vielfältig.

Es reicht von Gemälden und Büsten, Bergbaurelikten und schweren Maschinen, Fotografien und Filmen, Fahnen und einer historischen Wandtapete aus den Musées Gadagne in Lyon über eine originale Gaslampe aus dem Science Museum London und eine Originalprobe des ersten synthetischen Farbstoffs aus Kohle. Hinzu kommt im zentralen Bunker der Mischanlage der riesige schwebende „Dark Star“,



3 Hauerbrief des ehemaligen Königlichen Steinkohlenbergwerks Königin Luise, Zabrze/Hindenburg, 1919
4 Pokal: Geschenk der Harpener Bergbau AG an ihren Vorstand, 1901
5 Einrückendes Militär während der Streiks in Lens, 1906

6 Radio Schaub-Kongress 53/UI mit Bakelit-Korpus, 1951
7 Mit Kohlegas betriebenes Bügeleisen, 1890

7



7

eine aus Kohlenstaub eigens für die Ausstellung erstellte Kunstinstitution des britischen Künstlers Jonathan Anderson. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen **Kultur- und Veranstaltungsprogramm**, bestehend aus einer hochkarätigen Vortragsreihe zum Steinkohlenbergbau in europäischer Perspektive, die im Deutschen Bergbau-Museum Bochum stattfindet, und einer umfangreichen Reihe zum Bergbau im internationalen Film. Hinzu kommt ein breites Exkursionsprogramm zu den



Originalstätten des Bergbaus nicht nur im Ruhrgebiet, sondern auch in den benachbarten Revieren in Deutschland und in Europa: Es geht in das Aachener Revier und das Saarland sowie zu den bergbaulichen Welterbestätten in Elsass-Lothringen, im belgischen Hennegau und in Nord-Pas-de-Calais. Ein breites museumspädagogisches Programm u. a. mit Kombiführungen auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein

und im Deutschen Bergbau-Museum Bochum rundet das Angebot ab.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher, bebildeter **Katalog** zum Preis von 24,95 €.

„Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“ ist eine Gemeinschaftsausstellung des Essener Ruhr Museums und des Deutschen Bergbau-Museums Bochum.

Sie wird ermöglicht durch die RAG-Stiftung im Rahmen der Initiative „Glückauf Zukunft!“.



AUSSTELLUNGSORT
UNESCO-Welterbe Zollverein
Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70] / Eingang am Wiegeturm [A29]
Arendahls Wiese, 45141 Essen

INFORMATION UND BUCHUNG
Telefon 0201 24681 444
besucherdienst@ruhrmuseum.de
www.zeitalterderkohle.de

ÖFFNUNGSZEITEN, EINTRITT
Täglich, Mo–So 10–18 Uhr, Eintritt 10 €, ermäßigt 7 €, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schüler und Studierende unter 25 Jahren, Gruppenermäßigungen und Kombitickets erhältlich an der Tageskasse, Online-Tickets unter www.kohle-tickets.de
Die Ausstellung ist weitestgehend barrierefrei.

GRUPPENFÜHRUNGEN
90 Minuten, 70 € plus 8 € Eintritt pro Person, Schüler- und Studierendengruppen 50 €, Fremdsprachen 80 € zzgl. Eintritt (auf Anfrage)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
Mo–So 11 Uhr, 90 Minuten, 3 € pro Person plus Eintritt

AUDIOGUIDE
3 € [Deutsch und Englisch]

BEGLEITPROGRAMM
Weitere Veranstaltungsangebote finden Sie in unserem Veranstaltungsflyer oder unter www.zeitalterderkohle.de

KATALOG
Circa 400 Seiten mit über 400 Abbildungen, Klartext Verlag, Essen 2018, ISBN 978-3-83751953-2, 24,95 €

#zeitalterderkohle

Bei Vorlage der Eintrittskarte „Das Zeitalter der Kohle“ erhalten Sie den ermäßigten Eintritt in die Dauerausstellung des Ruhr Museums sowie eine Eintrittsermäßigung ins Deutsche Bergbau-Museum Bochum und umgekehrt.

Änderungen vorbehalten.

Gefördert durch



Ausstellung



Das Zeitalter der Kohle

Eine europäische Geschichte

der Kokerei Zollverein

Essen

27.4. – 11.11.2018

www.zeitalterderkohle.de

/// GLÜCK AUF ZUKUNFT

2018

ist „Schicht im Schacht“. Mit der Schließung der Zeche Prosper-Haniel im Ruhrgebiet endet der deutsche Steinkohlenbergbau. Damit geht ein wichtiges Zeitalter nicht nur der deutschen, sondern auch der europäischen Geschichte zu Ende. 200 Jahre lang hat die Förderung von Kohle die Wirtschaft in Europa bestimmt. Der Bergbau prägte die Industrie und die Infrastruktur, die gesellschaftlichen Verhältnisse und das soziale Leben. Vor allem im Ruhrgebiet hat die Kohle die Arbeit, den Alltag und die Mentalität der Menschen stark beeinflusst. Die Gemeinschaftsausstellung von Ruhr Museum und Deutschem Bergbau-Museum Bochum **„Das Zeitalter der Kohle. Eine europäische Geschichte“** präsentiert vom 27. April bis 11. November 2018 in den imposanten Hallen der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein diese vielschichtige und faszinierende

Geschichte der Kohleförderung und ihrer Folgen in Europa. Im ehemaligen Kohlenspeicher erwartet die Besucherinnen und Besucher nach einer Fahrt mit der Standseilbahn die Geschichte der Kohle – an dem Ort, wo früher Kohlen sortiert, gespeichert und gemischt wurden, um täglich 5.000 Tonnen Koks zu produzieren. Die Ausstellung behandelt auf drei spektakulären Ebenen die Zeit von 1750 bis heute. Zuvor zeigt sie im Bereich **Kohlewelten** die Entstehung der Kohle vor mehr als 300 Millionen Jahren im Karbonwald und das größte Steinkohlenstück aus dem Ruhrgebiet.

Auf der weitläufigen Verteilerebene geht es um den **Bergbau**, die Welt unter Tage.

Mit welcher Technik kommt man an Kohle?

Wie verschieben Menschen damit die Schranken der Natur in den europäischen Steinkohlenrevieren?

Anhand der vier Elemente Erde, Luft, Feuer und Wasser werden nicht nur die technische Entwicklung, sondern auch die körperliche Anstrengung und ständige Gefahr der Bergarbeit offensichtlich, die durch die Bergtechnik zwar gemildert, aber nie beseitigt wurden.

In den fensterlosen Bunkern der zweiten Ebene wird die **Entfesselung** des Stoffes Kohle thematisiert.

Die gespeicherte Sonnenenergie des Schwarzen Goldes befeuerte nicht nur das Industriezeitalter, sondern machte in Form der Kohlechemie die Nachahmung der Natur in der Chemie und der Pharmazie möglich. Kohle brachte auch eine spürbare Verbesserung der Lebensbedingungen.

Sie war ein Garant für bessere Infrastruktur,

Fortschritt, Arbeit und Wohlstand. Aber auch bei der Entstehung von Klassenkämpfen und der

Durchführung von Kriegen spielte die Kohle stets eine entscheidene Rolle.

Die Trichterebene mit dem Thema **Höhepunkt und Abschied** ist der Hochphase und den Folgen der Kohle gewidmet.

Sie reichen von der Schlüsselfunktion der Kohle für den Wiederaufbau und den europäischen Einigungsprozess nach dem Zweiten Weltkrieg, der

Ablösung der Kohle durch neue Energieträger mit dem nachfolgenden Strukturwandel bis hin zu den immensen ökologischen Folgen, die sich aus dem Abbau und der Verbrennung von Kohle ergeben.

Den Abschluss bilden die **Menschen und Maschinen des Bergbaus**:

Im Rollenlager nehmen „Kohlemenschen“ in Interviews persönlich Abschied vom „Zeitalter der Kohle“ und im Außenbereich zeigt der **Skulpturenpark** mit gigantischen Maschinen die Dimensionen des modernen Bergbaus.



1



2

- 1 Kopfschutzkappe Barbara, ca. 1956
- 2 Werbeplakat für eine Karnevalsveranstaltung in Charleroi, 1929
- 3 Bewohner der Bergarbeitersiedlung Orléans in Dencin, um 1960

3



4



- 4 Teilschnittmaschine Eickhoff, ca. 1975-1980
- 5 Fahne der Bergarbeitergewerkschaft, 1946-1948
- 6 Werbeplakat für Koks aus einem Kohlegaswerk, 1924



5



6



9



12

- 10 Britisches Anwerbeplakat für Bergarbeiter, 1951
- 11 Davy-Lampe, England, um 1825
- 12 Plakat der neu gegründeten Ruhrkohle AG, 1968

11



7



- 7 Hydraulischer Kohlenkipper im Ruhrorter Hafen, Duisburg, um 1900
- 8 Volksküche während des Bergarbeiterstreiks in Frankreich, 1936
- 9 Farbfläschchen mit Farbpigmenten unterschiedlicher Hersteller, 1875-1969

8

